

Werden Nachhaltigkeitsziele durch Lieferengpässe verzögert?

Die Knappheit an Halbleitern wird laut Studie noch bis 2024 anhalten. Eine Hiobsbotschaft nicht nur für die Autoindustrie. Die Knappheit wird nach Einschätzung der Unternehmensberatung AlixPartners bis 2024 die Produktion bremsen. Als Hauptgrund dafür wird die E-Mobilität genannt. Elektroautos bräuchten zehnmal so viele Chips wie Benziner oder Diesel. Und in der Europäischen Union sollen ab 2035 nur noch klimaneutrale Neuwagen verkauft werden. Eine Herausforderung, die nicht nur die Autobauer bis dahin lösen müssen. Text: Ralf Käser

Wenn die gewünschten Fahrzeuge inzwischen 12 oder gar 18 Monate Lieferfristen aufweisen, können Mobilitätsmanager mit der längeren Nutzung der Fahrzeuge oder einer Verlängerung der Leasingverträge die Situation ein wenig abschwächen. Egal ob der Wagenpark gekauft oder geleast ist, ist dies in der Praxis mit zum Teil mit deutlicher Kostensteigerung verbunden. Schwieriger wird es, wenn die bestellten Fahrzeuge, durch Produktionseinstellung überhaupt nicht mehr geliefert werden können. Gemäss Studie der DATAFORCE, wechseln 10% der Gewerbekunden den Hersteller. Der operative Mehraufwand durch das Erschliessen von neuen Lieferkanälen wird aktuell mit optimierten Einkaufs- und Betriebskosten kaum zu decken sein. Erfahrungen und Möglichkeiten können Flotten- & Mobilitätsmanager beim nächsten Round Table des Schweizer Mobilitätsverband sffv am 1. September 22 austauschen.

Ziel CO₂ Absenkung

Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass die Gesellschaft das bisher vorherrschende Verständnis von benötigter Mobilität auf den Kopf gestellt hat. Bis zu 30% der Erwerbstätigen können ihre Geschäftstätigkeiten zeitweise von zuhause aus erledigen. Nur schon diese Massnahme reduziert den CO₂ Ausstoss immens. Wobei auf den zweiten Blick diese Situation Vorteile mit sich bringt, ist es so, dass durch die Pandemie das Auto als Pendelverkehrsmittel wieder an Beliebtheit zugelegt hat. Umso grösser ist die Herausforderung von Unternehmen, neue Mobilitätsangebote zukunftsfähig aufzustellen. Warum aber haben Unternehmen ein Interesse daran?

Laut einer Umfrage von Deloitte, möchten rund 60% der befragten CFOs in den nächsten 10 Jahren von festen Reduktionszielen berichten und knapp 40% die CO₂-Neutralität in Ihren Unternehmen anstreben. Dazu gehören auch die CO₂-Emissionen der Mobilität.

Diese sind nach dem Green House Gas Protocol kategorisiert als:

- Direkte energiebezogene Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger im eigenen Wagenpark



- Emissionen die in der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen, beispielsweise auf dem Pendlerweg oder bei Geschäftsreisen.

Das die Erreichung dieser CO₂-Absenkungsziele jedoch kein Selbstläufer ist und wird, zeigt sich in der Betrachtung der Ausstösse. Während die Reduzierung der Treibhausgasemissionen z.B. im Energiesektor gut voranschreiten, stagnieren die Zahlen im Bereich der Mobilität seit Jahren. Das hängt sicherlich auch mit den vorhandenen Mobilitätsangeboten in Organisationen zusammen. Alternative Angebote und Mobilitätsformen wurden aktuell meist als Einzelmassnahmen bei Organisationen eingeführt. Diese Massnahmen sind zum Firmenfahrzeug meist nicht konkurrenzfähig.

Fazit

Nebst den Lieferengpässen wird auch in der Dekarbonisierung der Flotte der Handlungsdruck für eine zukunftsfähige Mobilität immer grösser. Die Mobilitätsangebote werden überarbeitet und müssen zukünftig mehrere Anforderungen gerecht werden. Erstens: Mitarbeitende wünschen sich mehr Flexibilität und Individualität der möglichen Angebote. Zweitens: Dekarbonisierung der betrieblichen Mobilität und Drittens benötigt die

Unternehmensstrategie eine höhere Transparenz bezüglich der Nutzung und Auswirkung der benutzten betrieblichen Mobilität, um zielgerichtet die gesetzten Klimaschutzziele erreichen zu können. In beiden Punkten bietet der Mobilitätsverband sffv Hand – beispielsweise in der Begleitung zur Zertifizierung «ECSM – european certification in sustainable mobility».



Der Schweizer
Mobilitätsverband
sffv

sffv-Anlässe 2022

08. 09. 22	Online Informationsveranstaltung CAS Flotten- & Mobilitätsmanager
09. 09. 22	Nationale Konferenz für betriebliche Mobilität - Hannover (D)
20. 09. 22	WebCast «Swiss Mobility Talks» Vol. 4 CO-Reduktion
22. 09. 22	Mobilitäts-Seminar «Schadenmanagement & Prävention» Modul 1
29. 09. 22	Round Table zum Thema Lieferengpässe
13. 10. 22	Quick – Info – Gebrauchtwagen-Remarketing / Carauktion AG
27. 10. 22	Mobilitäts-Seminar «Datenschutz im Fuhrpark» Modul 2
31. 10. 22	Webinar «5vor12» - Micromobilität in Unternehmen
03. 11. 22	Mobilitäts-Seminar «Schadenmanagement & Prävention» Modul 2
09. 11. 22	Online Informationsveranstaltung CAS Flotten- & Mobilitätsmanager
10. 11. 22	Quick – Info – Nachhaltigkeit in der Fahrzeuglogistik – Cotra AG
29. 11. 22	WebCast «Swiss Mobility Talks» Vol. 5 E-Bike Evolution!